

Geschäftsmodell

Image stärken mit Zertifizierung

Helmut Feldmann, Geschäftsführer in der Unternehmensgruppe Friedr. Schmücker GmbH – Asco Sturm Druck GmbH: „Wir wollen uns kein Label ans Revers heften; hier wurden Entscheidungen getroffen, die langfristig ausgerichtet sind.“



Geschäftsführer Helmut Feldmann (r.)
und Reiner Hömer, Leiter Kundenbetreuung

Wie man als mittelständisches Unternehmen seit über 100 Jahren erfolgreich ist, demonstriert das Löniger Druckhaus Friedr. Schmücker GmbH auf eindrucksvolle Weise. Das Team um Geschäftsführer Helmut Feldmann setzt konsequent auf Qualität und Umweltschutz, den Aufbau neuer Geschäftsfelder, die Ausbildung junger Nachwuchskräfte und Investitionen in neue Technik. Schmücker hat bereits im Jahr 2000 – lange vor der Öko-Welle in der Druckbranche – seine ökologische Verantwortung durch Einführung eines Umweltmanagementsystems und durch die Validierung nach der EG-Öko-Audit-Verordnung dokumentiert. Zeitgleich erfolgte die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000, später kam noch der Prozessstandard Offsetdruck hinzu.

Verschiedene interne und externe Gründe haben Schmücker dazu bewogen, die FSC- und PEFC-Zertifizierung in das vorhandene komplexe Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zu implementieren. Steigender Wettbewerb führt auch im Hinblick auf den Umweltschutz zu höheren Erwartungen. Die neuen FSC- und PEFC-Zertifikate wurden auf Anfrage vieler Kunden eingeführt.

Um die Interessenten über die neuen FSC- und PEFC-Zertifikate und das Papierangebot zu informieren, hat Schmücker kürzlich eine Um-



Das Druckhaus Friedr. Schmücker in Löningen

welt-Marketing-Aktion gestartet. Ausgewählte Kunden erhielten als Gruß ein Mousepad – gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier – passend dazu Schokomäuse und gezielte Informationen zu PEFC und FSC. Die Resonanz auf diese Umweltaktion war überwältigend und kam u. a. postwendend in Form gezielter Anfragen nach zertifiziertem Papier.

Die neuen Umweltzertifikate würden auf Anfrage vieler Kunden eingeführt, so Reiner Hömer, Leiter der Kundenbetreuung. Viele große Unternehmen wünschen beim Druck von Geschäftsberichten, Umwelterklärungen und Verkaufsbroschüren zertifizierte Papiere bzw. ökologischen und nachhaltigen Materialeinsatz. Die FSC- und PEFC-Zertifizierung soll zusätzlich zu dem integrierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zur Bindung bestehender Kunden und zur Gewinnung neuer Märkte führen – sie steht für ein positives Image, Engagement im Umweltschutz und Wirtschaftsethik.

In der Unternehmensbroschüre steht der Leitsatz von Michael Gorbatschow für den Umweltschutz: „Wir sind alle Passagiere an Bord des Schiffes Erde, und wir dürfen nicht zulassen, dass es zerstört wird. Eine zweite Arche Noah wird es nicht geben.“ Und er gilt.

Keine zweite Arche Noah

Hömer bestätigt, dass Initiativen zum Einsatz der zertifizierten Papiere sowohl von interessierten Kunden als auch vom Druckhaus ausgehen. Der Kreis der Kunden, die das zertifizierte umweltverträgliche Material einsetzen, wächst beständig. Das Logo (FSC-PEFC) soll als Bestandteil der Werbung dokumentieren, dass Umweltschutz und Umweltgedanke nach außen

kommuniziert würden. Der Anteil jener Papierqualitäten, bei denen nachvollziehbare Holzherkunft und Ausschluss illegalen Holzes garantiert sind, ist bereits sehr groß. Fast alle etablierten Papierqualitäten sind heute mit dem Garantie-Logo (FSC-PEFC) der nachhaltigen Forstwirtschaft am Markt erhältlich.

Reiner Hömer: „Wir haben uns erfolgreich um die Zertifizierung beworben, Ziel war für uns das (FSC-PEFC-)Logo mit in die Druckproduktionen zu involvieren. Die positive Werbung für den Einsatz der umweltfreundlichen Papiere hat in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden immer größeren Erfolg.“ Für den Druckerkunden geht es nicht nur darum, den Katalog auf einem umweltverträglichen Material zu drucken – er hat ja auch selbst Produkte, die das Logo bereits zeigen. Die Marketingabteilungen der Druckerkunden tragen den Umweltgedanken immer öfter in allen Facetten nach außen und stärken somit das Image ihres Unternehmens.

Helmut Feldmann, Geschäftsführer im Druckhaus Schmücker, sieht besonders im Handel ein großes Interesse, bei der Print-Werbung zertifizierte Papiere einzusetzen. Er erinnert sich an den ersten Auftrag, bei dem das Thema „umweltverträgliches Papier“ verlangt wurde. Hier wurde von einer Bank für Öko-Fonds geworben und das Thema Umwelt durchgängig behandelt: „Wir müssen unsere Kunden in Zukunft noch intensiver zum Einsatz der zertifizierten Papiere beraten. Wir haben sehr gute Kontakte zur Food-Industrie, hier gehört das Thema Umwelt zum guten Image der Unternehmen und der Produkte. Zertifizierte Papiere können heute in allen Bereichen des Akzidenzdrucks eingesetzt werden. Es kann heute fast jede Papierqualität in einer umweltzertifizierten Variante geordert werden.“

1 Der Unternehmensgrundsatz „Sauberkeit, Ordnung, Sicherheit“ genießt höchste Priorität

2 Umweltverträgliche CTP-Produktion in der Druckvorstufe

3 Umweltziel im Druck ist u. a. die Reduzierung des IPA-Verbrauches und der Makulaturquote



1



2

Auf die Frage, ob es richtig ist, dass die Drucker dafür werben sollen, dass die zertifizierten Papiere durch ihre Kunden intensiver eingesetzt würden, sagt Reiner Hömer: „Vor etwa einem Jahr gab es für die Druckunternehmen eine Veranstaltung, die sich mit dem Projekt ‚FSC-/PEFC-Zertifizierung‘ befasste. Hier wurde der Aufwand der Druckereien zur Zertifizierung sehr kontrovers diskutiert. Die Druckunternehmen sagten zu, dass man selbstverständlich etwas für den Umweltgedanken tun will – nur warum müsste wieder ein neues Label erkauf werden? Grundlage und Sinn der FSC-/PEFC-Zertifizierung ist jedoch, dass alle, die das Label verwenden wollen, zertifiziert sein müssen und somit eine durchgängige Kontrolle gewährleistet ist.“

Helmut Feldmann abschließend: „Einsatz und Aufwand für die Zertifizierung kann nicht eine Frage des Geldes sein. Es ist die Überzeugung zum Umweltschutz hier im Hause. Wir wollen uns nicht ein Label ans Revers heften, sondern wir wollen mit der Zertifizierung etwas ausdrücken, und das kann man nicht nur in Euro bewerten. Die Kernfrage heißt: Machen wir das oder machen wir's nicht? Die Philosophie eines Unternehmens darf nicht nur vom Geld abhängig gemacht werden. Wir lassen es uns etwas kosten eine Zertifizierung zu installieren, die wir langfristig für richtig halten. Wir haben hier keine Maßnahme für das Tagesgeschäft beschlossen. Hier wurden Entscheidungen getroffen, die langfristig ausgerichtet sind und weitere Schritte nach sich ziehen werden. Das System wird sich weiter entwickeln, wir werden immer wieder andere Rohstoffe haben, und müssen uns letztendlich daran messen lassen, wie wir den Weg in die Zukunft beschreiten.“

Rainer Kümpel

Druckhaus – Verlag Friedrich Schmücker GmbH

Gesamtmitarbeiterzahl	75, davon acht Azubis
Tochterunternehmen Asco Sturm Druck GmbH:	Gesamtmitarbeiterzahl 30, davon zwei Azubis
Qualitäts- und Umweltschutzmaßnahmen	DIN ISO 9001:2000, DIN ISO 12647-2, EMAS II (Umweltmanagementsystem), FSC (Forest Stewardship Council A.C.), PEFC (Pan-European Forest Certification)
Texterfassung	Mac G5, Quark Xpress
Setzsystem	Mac G5, Quark Xpress, Page-Maker, Frame Maker, Indesign, Adobe Acrobat 7.0
Grafik	Mac G5, Illustrator, Freehand
Layout	Mac G5, Page-Maker, Quark Xpress, Frame-Maker
Scanner	Agfa T5000 Plus, Agfa Horizon 4000 dpi
Bildbearbeitung	Mac G5, Agfa Foto Look 3.03, Photoshop, Color Exact
Ausschießstationen	(PDF) Mac + PC Apogee-X
Ausgabe Belichter	Agfa Galileo VS 2400 dpi
Ausgabe Drucker	Agfa Grand Sherpa
Digitaler Softproof	Agfa Print Drive, Agfa Sherpa 44, Agfa Grand Sherpamatic
Druck Bogenoffset	Heidelberg-Speedmaster XL-105-5+Lack, XL 105-6, SM-102-8-P, CD-102-6
Druck Bogenoffset Asco Sturm GmbH	Heidelberg-Speedmaster, CD 102-5+Lack, SM 102-4-P-2; OHZ SBD, OHT
Weiterverarbeitung	Heidelberg/Polar 115
Schneidemaschinen	Heidelberg TH 82, TH 78, Top Line, Heidelberg KD 66/4
Falzmaschinen	Müller Martini Prima
Sammelhefter	Wohlenberg City 4000
Klebebinder (PUR)	Perfecta
Dreischneider	
Kalenderfertigungsmaschinen	Henning, Pfäffe, Theisen & Bonitz

P.S. Ganz aktuell sind das Druckhaus Friedrich Schmücker GmbH und die Asco Sturm Druck GmbH nun auch Print-CO₂-geprüft. Die Unternehmensgruppe ist nun im Besitz aller gängigen Qualitäts- und Umweltzertifikate: Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001, EMAS, Prozessstandard Offsetdruck nach DIN EN ISO 12647-2, PEFC, FSC und Print-CO₂-geprüft.



Fotos: Marcus Koopmann